Einige neue ostafricanische *Popillia*-Arten.

Beschrieben von

Dr. G. Kraatz.

Popillia Bennigseni: Obscure viridis, nitida, tarsis cyaneis, thoracis disco impunctato, utrinque bipunctato, lateribus crebre perspicue punctatis, linea basali laterali distincta, elytris dorso distinctius 6-punctato-striatis, stria secunda basali geminata, interstitio quarto serie punctorum ad apicem usque producta, lateribus 4-punctato-striatis, infra humeros in ♀ callosis, apice latius deplanatis, pygidio crebre punctato, basi bimaculato, parcius longe fulvo-piloso, subtus parce seriatim punctato et piloso, pedibus virescentibus, tarsis cyaneis, tibiis dente anteapicali parvo. — Long. 14 mill. (♀).

Deutsch-Ostafrica (Coll. v. Bennigsen, 1 ♀).

Etwas kleiner als *princeps* Har., dunkler, mehr bläulich-grün gefärbt, die Punktstreifen der Fld. viel deutlicher, der zweite bis über die Mitte unregelmäfsig verdoppelt, der vierte Zwischenraum mit einem bis zur Spitze gehenden Punktstreifen; an den Seiten 4 Punktstreifen, von denen nur der innere fein ist, beim ♀ unterhalb der Schulter eine flache Schwiele. Kopf dicht und fein punktirt. Halssch. ganz ähnlich wie bei *princeps* punktirt, hinter dem starken Seitenpunkt steht noch ein zweiter kleinerer (ob immer?); die Basalrandlinie ist deutlich. Die Punktstreifen sind bei *princeps* viel deutlicher, die Punkte feiner; der Seitenrand ist bei *Bennigseni* nach hinten deutlich breit abgesetzt, die Schwiele beim ♀ stark (beim ♂?). An der Basis des kräftig punktirten Pygidiums steht jederseits ein Büschel gelber längerer Haare, welche auch vereinzelt auf dem Pygidium stehen. Das Abdomen ist sparsam undeutlich in Reihen punktirt, mit längeren gelben Haaren besetzt; der Mesosternalfortsatz springt nicht so weit vor, wie bei *princeps*. Die Beine sind kräftig, in der Diagnose beschrieben.

Ein wenig gut erhaltenes Weibchen in der Sammlung des Hrn. v. Bennigsen.

Popillia distigma: Ovata, latiuscula, viridi-metallica, elytrorum macula magna antemediana fere rotundata, testacea, thoracis disco laevi, lateribus creberrime subtilissime punctulatis, linea laterali vix ulla, elytris punctorum seriebus sex sub-

tilissimis, apicem versus nullis, lateribus tribus interstitiis subtilissime minus crebre punctulatis, secundo irregulariter punctato, quarto punctorum serie parum perspicua medium superante; callo humerali apicalique parum prominentibus; pygidio maris in gibbum acutum producto, tenuiter albido-bimaculato, vix punctulato; abdominis segmentis lateribus linea postmediana albido-pilosa, pectore femoribusque albido-hirsutis. — Long. 13—14½ mill.

Usegua-Berge in Deutsch-Ostafrica (Mus. Berol. et Kraatz).

Der *Popillia Kraatzi* Ohaus (Stett. Ent. Zeitg. 1897, p. 359) zunächst verwandt, durch die sehr charakteristische Zeichnung leicht zu erkennen, da ein grofser, ovaler, scharf abgegrenzter Fleck auf der vorderen Hälfte jeder Fld., näher dem Seitenrande, gelb ist, im Uebrigen schön glänzend grün, metallisch. Die Gestalt ist fast dieselbe wie bei *Kraatzi*, die Seiten des Halssch. sind aber nicht plötzlich tiefer und gröber, sondern äufserst dicht und fein punktulirt; die Scheibe ist nicht ganz so glänzend wie bei *Kraatzi*, eine Basallinie an den Seiten kaum angedeutet. Die Punktlinien auf den Fld. sind so fein, dafs sie gegen die Spitze hin unsichtbar werden; ihre Zwischenräume sind sehr fein, wenig dicht punktulirt Zwischenraum 1 ähnlich wie bei *Kr.*, ebenso 4. Das Pygidium; ist zugespitzt (♂, ♀ unbekannt), glatt, an den Vorderecken sehr fein punktulirt, jederseits mit einem schwachen, weifsen Haarfleck. Alles Andere ähnlich wie bei *Kraatzi.*

Einige Ex. erhielt ich durch die Freundlichkeit des Hrn. Kolbe.

Eine ähnliche Var. der kleineren *hilaris* hat Flecke, die von der Basis der Fld. bis zu ihrer Mitte reichen; bei der Var. der gröfseren *Meinhardti* reichen die Flecke bis zur Spitze der Fld., bei beiden sind die Seiten des Halssch. gröber punktirt.

Popillia bisignata: Viridis, supra viridi-cyanea, elytrorum macula majuscula, subrotundata, testacea ante medium, thoracis disco laevi, lateribus crebre perspicue punctatis, linea laterali nulla, elytris punctorum seriebus, sex subtilibus, ad apicem usque fere productis, lateribus tribus, interstitiis laevibus, callo humerali apicalique prominulis, pygidio minus crebre subtiliter punctato, abdominis lateribus segmentis linea postmediana, albo-pilosa vix indicata, pectore pedibusque albido-hirsutis. — Long. 12 mill.

Usambara (Kwai), 1 ex. a Dom. Weise datum.

Der vorhergehenden sehr ähnlich, aber viel kleiner, gewölbter, oben bläulich, nicht lebhaft grün, die Punktirung an den Seiten des Halssch. nicht *subtilissima*, sondern ganz deutlich; ebenso sind

die Punktstreifen der Fld. sehr deutlich, ihre Zwischenräume glatt, sie verschwinden nicht bereits weit vor der Spitze, sondern reichen bis zu derselben. Die Stellung der gelben Flecke ist dieselbe, doch sind sie kleiner, rundlicher, dunkler gelb. Die Punktirung des Pygidiums ist deutlicher.

Es wäre möglich, dafs *distigma* nach einem grofsen grünen ♂, *bisignata* nach einem kleinen blauen ♀ beschrieben wäre, doch sind die Unterschiede in der Punktirung sehr deutlich und erst ein gröfseres Material wird die Frage mit Bestimmtheit entscheiden lassen, ob *bisignata* etwa als var. zu betrachten ist.

Popillia flavitarsis: Pop. melanochlorae Kolbe *thoracis sculptura similis et affinis, sed elytris flaveolis, viridi-marginatis, dorso 5-punctato-striatis, interstitio primo serie punctorum antice duplicata, pygidio basi distincte albo-bimaculato, confertim distinctius punctato, (haud creberrime striolato) abdominis segmentis lateribus crebre subregulariter bilineatim griseo-pilosis, pedibus femoribus testaceis, tibiis anticis dente apicali longiore, posticis subviridibus.* — Long. 11 mill.

Ruanda in Deutsch-Ostafrica (coll. Bennigsen), 1 Ex.

Kleiner und flacher als *melanochlora* Kolbe (Stett. Ent. Zeitg. 1894, p. 247) und ihr durch die ganz ähnliche Punktirung des Halssch. verwandt, auf welchem nur ein halbkreisförmiger Fleck vor dem Schildchen glatt ist, während der ganze übrige Raum, also die ganze vordere Hälfte des Halssch., sehr dicht und fein punktirt ist. Eine seitliche Basallinie des Thorax existirt nicht. Der Kopf ist äufserst dicht und fein punktirt, der Vorderrand sehr schwach aufgebogen. Die Fld. schimmern oben gelblich durch, während der Seitenrand mit 4 deutlichen Punktreihen dunkler grün bleibt. Auf den Fld. sind 5 deutliche Punktstreifen, zwischen Streif 1 und 2 steht eine unregelmäfsige Doppelreihe von Punkten. Das Schildchen ist schmal, mit einzelnen Punkten an der Basis. Das Pygidium ist dicht und kräftig punktirt, in der Mitte der Basis ein glattes Fleckchen, jederseits ein sehr deutlicher, weifser Haarfleck. Der Hinterleib ist, mit Ausnahme eines schmalen Mittelflecks, dicht grau behaart. Jedes Segment ist an der Basis bis fast zur Mitte grau behaart und dann folgt eine zweite Reihe von Haaren, die von der Mitte des Segments ausgeht und nicht ganz bis zur Mitte der Fld. reicht. Die Mittelbrust ist dicht und fein punktirt und behaart. Schenkel und Vordertarsen sind gelblich, die Hinterschienen mehr grünlich, die vorderen mit scharfem Subapicalzahn.

Der Käfer ist, oberflächlich betrachtet, auch der *luteipennis* von Sierra Leone ähnlich, hat aber ein kürzeres Pygidium und die Zwischenräume der Fld. sind nicht dicht punktirt.

Popillia tristicula: Nigra, nitida, capite thoraceque laevi lateribus creberrime subtilissimeque punctatis, elytris dorso regulariter 5-punctato-striatis, interstitus laevibus, pygidio basi crebre punctulato et distinctius, albo-bimaculato, apicem versus dense striolato, in gibberem producto, tibiis anticis in dentem perlongum productis. — Long. 10½ mill.

Deutsch-Ostafrica (Coll. v. Bennigsen).

Die einzige bisher bekannte africanische Art, die grofse habituelle Aehnlichkeit mit der *atrocoerulea* Bates von Korea hat, und ganz ähnlich gebaut, glänzend schwarz ist; die Streifen auf den Fld. sind jedoch regelmäfsig. Die Flecken auf dem Pygidium sind merklich gröfser, dieses selbst ist an der Basis dicht punktirt, an der Spitze dicht gestrichelt, nicht aufgewölbt, sondern flach vorgezogen. Kopf und Seiten des Halssch. sind äufserst dicht und fein punktulirt, letztere an den Seiten kaum winklig. Discus glatt, Basalstreifen an den Seiten glatt. Bau des Halssch. ähnlich wie bei *atrocoerulea*; der Hinterrand neben den Vorderecken des Schildchens schwächer vorgezogen als bei dieser; die Streifen der Fld. sind dicht und regelmäfsig punktirt; seitlich stehen drei dicht punktirte, hinter der Mitte der Fld. regelmäfsige Streifen. Zwischenräume glatt. Das Abdomen ist weitläufig punktirt, die 4 ersten Ringe sind seitlich mit einer vertieften mittleren Querlinie versehen, die dicht mit weifsen Haaren besetzt ist; auch die Schenkel sind ziemlich dicht weifs behaart.

1 Ex. von Deutsch-Ostafrica in der Sammlung des Hrn. v. Bennigsen, jetzigen Gouverneurs von Neu-Guinea.
